



EUROPÄISCHES  
ROMANIK  
ZENTRUM

Pressemitteilung, 07.02.2019

## **Romanikforschungspreises 2018 verliehen**

### **Erstmals gewinnt ein Spanier den internationalen Forschungspreis des Europäischen Romanik Zentrums**

Heute Abend wurde vom Europäischen Romanik Zentrum (ERZ) mit einem feierlichen Festakt der Romanikforschungspreis 2018 verliehen. Den internationalen Forschungspreis des ERZ für herausragende Arbeiten auf dem Gebiet der Romanik erhielt der Kunsthistoriker Juan Antonio Olañeta Molina (Universität Barcelona/ Universität von Lleida). Damit kürte die international besetzte Jury des Europäischen Romanik Zentrums in diesem Jahr erstmals die Arbeit eines Spaniers. Die Grußworte sprachen Prof. Dr. Christian Tietje, Rektor der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, und Dr. Jürgen Fox, Vorstandsvorsitzender der Saalesparkasse. Die Laudatio hielt PD Dr. Stefan Trinks (FAZ), Träger des Romanikforschungspreises 2012. Prof. Dr. Henrik Karge (TU Dresden) ehrte den Preisträger im Anschluss mit einem Festvortrag zum Thema „Romanische Architektur in Spanien – europäische Modelle und regionale Vielfalt am Rande der christlichen Welt“.

Juan Antonio Olañeta Molina erhielt den Preis für seine an der Fakultät für schöne Künste an der Universität Barcelona eingereichte außerordentlich umfangreiche Dissertation mit dem Titel „Die Darstellung von Daniel in der Löwengrube in der Skulptur des Westens (11.-13. Jh.). Korpus und ikonographische Untersuchung der Transformation, Funktion und Bedeutung eines polyvalenten Bildes“. In seiner enzyklopädisch angelegten Arbeit hat der Kunsthistoriker alle Arten von Darstellungen von Daniel in der Löwengrube in Westeuropa in einem Katalog zusammengefasst und die Entwicklung des Bildmotivs eingehend untersucht. Der Preisträger konnte zeigen, dass die Ikonographie von Daniel in der Löwengrube viel reicher und theologisch vielschichtiger ist als bisher angenommen.

Juan Antonio Olañeta Molina hat zunächst nach seinem Studium der Wirtschaftswissenschaften zwanzig Jahre als Berater und Finanzdirektor gearbeitet. 2009 gab er diese Karriere auf und widmete sich seitdem ganz der Kunstgeschichte. Er war Präsident (2010-2015) und Mitbegründer der Vereinigung „Amigos del Románico“ und Mitglied des Redaktionsrates der Zeitschrift „Románico“ (2005-2016).

Der Romanikforschungspreis wird vom ERZ seit 2011 jährlich für herausragende Forschungsleistungen (unveröffentlichte Dissertationen) auf dem Gebiet der Romanik (Kunstgeschichte, Archäologie, Geschichte, Kirchen- oder Rechtsgeschichte) vergeben. Der Preis ist mit 2.000 Euro dotiert, gefördert wird er durch die Stiftung der Saalesparkasse, Halle, und Herrn Gerhard Mauch, Ludwigshafen.



EUROPÄISCHES  
ROMANIK  
ZENTRUM

Das Europäische Romanik Zentrum ist ein gemeinnütziger Verein und beschäftigt sich als An-Institut der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg mit dem Erfassen, Erforschen und Vermitteln des Romanischen Kulturerbes. Es konzentriert sich dabei auf wissenschaftliche Fragestellungen von Architektur, Kunst, Archäologie, Theologie, Geschichte und Rechtsgeschichte des Mittelalters mit einem Fokus auf der breiten Denkmallage mittelalterlicher Bauwerke in Sachsen-Anhalt. Weiterführende Informationen finden Sie unter: [www.romanik-zentrum.eu](http://www.romanik-zentrum.eu).

Bildunterschrift: Nach der Preisübergabe

Foto: Oliver Ritter; v.l.n.r.: Prof. Dr. Wolfgang Schenkluhn,  
Juan Antonio Olañeta Molina, Prof. Dr. Christian Tietje, Dr. Jürgen Fox

Ansprechpartnerin:

Birte Krüger  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Institut Europäisches Romanik Zentrum an der  
Martin-Luther-Universität e. V.  
Domplatz 7  
06217 Merseburg  
Tel.: 03461-2495980  
E-Mail: [sekretariat@romanik-zentrum.de](mailto:sekretariat@romanik-zentrum.de)